

STADT LEIPZIG

04.03.2024

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln

VI. Wahlperiode

SITZUNGSPROTOKOLL 03/2024

der Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln

am Montag, 04.03.2024, 18:30, in Lützschena-Stahmeln,

im Leipzig Hotel Lützschena

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Ortsvorsteherin Frau Schulze eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gäste und die Mitglieder des Ortschaftsrates. Besonders begrüßt sie die Vertreter der Stadt Leipzig, Frau Dr. Fischer Bedtke – Sachgebietsleiterin Wasserwirtschaft -und Frau Claudia Nestler Mitarbeiterin im Sachgebiet, die uns das Projekt Schlossparkgewässer vorstellen werden.

TOP 2 Feststellungen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Es sind 7 von 7 Ortschaftsräten und die Ortsvorsteherin Frau Schulze anwesend. Der Ortschaftsrat ist gemäß § 39 Sächsische Gemeindeordnung beschlussfähig.
Gegen das Protokoll der letzten Ortschaftsratsitzung gibt es keine Einwände und ist somit festgestellt. Als Mitunterzeichnende des Protokolls der laufenden Sitzung werden Herr von Erffa und Herr Jander bestimmt.

TOP 3 Protokollkontrolle

Es bestehen keine offenen Punkte aus der letzten Sitzung.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung von Anträgen für die Vergabe von Brauchtumsmitteln für 2024,

Frau Schulze stellt die einzelnen Anträge der Vereine und Träger vor. Es liegen Anträge in einer Gesamthöhe von 48.550 EUR. Es stehen 25.650 EUR zur Verfügung. Zusätzlich stehen 1.000 EUR für die Senioren zur Verfügung. Die Ortsvorsteherin stellt den in Vorberatung erarbeiteten Vorschlag vor und stellt diesen zur Diskussion.

Es bestand die Möglichkeit zur Diskussion.

Der Ortschaftsrat beschließt die Zuweisung der der Ortschaft zustehenden Brauchtumsmittel an die Vereine gemäß der als **Anlage 1** beigefügten Aufstellung

Beschluss 172/03/24

Votum 8/0/0 (8 ja/ 0 Nein/0 Enthaltungen)

Frau Schulze führt aus, dass darüber hinaus die vorerwähnten 1.000 EUR für Senioren zur Verfügung stehen. Sie schlägt die Verwendung für die in der als **Anlage 2** benannten Projekte vor.

Der Ortschaftsrat beschließt die Verwendung der Mittel für Senioren gemäß der als **Anlage 2** beigefügten Aufstellung

Beschluss 173/03/24

Votum 8/0/0 (8 ja/ 0 Nein/0 Enthaltungen)

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung zur Vorlage VII-DS-08783 eingereicht vom Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport zum Gewässersystem Schlosspark Lützschena- Historisches Wassermanagement in der Leipziger Auenlandschaft für den Klimawandel stärken-Grundsatzbeschluss.

Als Gäste sind von der Stadt Leipzig Frau Dr. Fischer- Bedtke und Frau Claudia Nestler erschienen. Diese stellen gemeinsam das Projekt vor.

Die Stadt Leipzig hat einem Förderaufruf für Bundesmittel im Oktober 2022 folgend das Projekt „Gewässersystem Schlosspark Lützschena- Historisches Wassermanagement in der Leipziger Auenlandschaft für den Klimawandel stärken“ eingereicht, für welches der Bund Fördermittel bewilligt hat. Der Förderanteil beläuft sich auf bis zu 2, 805 Mio. EUR. Für die Gewährung der Förderung und den entsprechenden Zuwendungsbescheid sei ein projektspezifischer Beschluss erforderlich, in dem der Wille zur Durchführung des Projektes und die Bereitstellung der notwendigen Eigenmittel (15%) erklärt wird. Vorliegend wird der Grundsatzbeschluss zur Einwerbung der Fördermittel getroffen, eine Planstelle im Amt für Stadtgrün und Gewässer eingerichtet und die Planungsgrundlagen geschaffen.

Der Leipziger Auwald sei ein Naturraum von herausragender Bedeutung mit vielfältigen Funktionen. Der Stadtrat hat sich bereits mit der Erstellung eines Auwaldentwicklungskonzepts und verschiedenen Planbeschlüssen zur Lebendigen Luppe bereits mehrfach zu Maßnahmen zur langfristigen Erhaltung und Entwicklung des Auwaldes bekannt. Das Projektgebiet im Schlosspark Lützschena grenzt nördlich an das Projektgebiet der Lebendigen Luppe an und ist Bestandteil der Gebietskulisse des Auwaldentwicklungskonzepts.

Aufgrund des mangelnden Frischwasseraustausches mit der Weißen Elster in Verbindung mit den verschlammten Gewässern, ist das Gewässersystem im Park sehr stark beeinträchtigt. Das Gewässersystem soll daher grundlegend instandgesetzt und nach den denkmalschutzrechtlichen Anforderungen wieder hergestellt werden. Hierbei sind aufgrund der Förderbedingungen die Folgen des Klimawandels Rechnung zu tragen.

Frau Dr. Fischer Bedtke und Frau Claudia Nestler boten Gelegenheit Fragen zu dem Projekt zu stellen.

Herr Morawietz weist darauf hin, dass seine Familie Inhaber der Wasserrechte an dem Wasserkraftwerk in Lützschena ist. Auf ihn sei bislang niemand zu gekommen. Er bietet seine Kompromissbereitschaft an. Frau Nestler führt aus, dass derzeit keine konkrete Planung vorliegt. Es sei aktuell nicht vorgesehen eine höhere Menge Wasser zu entnehmen als bisher. Es ginge primär die aktuellen Gewässer zu sanieren, um überhaupt die Menge Wasser entnehmen zu können, die bisher vorgesehen war. Die gesamte Planung soll erst im Rahmen des Projektes erarbeitet werden. Insofern sei dies nur der Grundsatzbeschluss, dem die Konkretisierungen folgen wird.

Auf Frage von Herrn von Erffa führt Frau Nestler aus, dass die Mittel bis 2027 zur Verfügung stehen und häufig, was aber rechtlich nicht sicher ist, auch eine Verlängerung der Fristen erfolgen würde. Ziel sei es, aber jetzt mit der Grundsatzentscheidung das Projekt forciert umzusetzen. Als Projektziel wird 2026 benannt, wobei die Detailplanung erst noch zu erstellen ist.

Auf weitere Frage zur Ausgestaltung und, ob eine Veränderung der Gewässerfläche stattfinden würde, weisen Frau Dr. Fischer Bedtke und Frau Nestler hin, dass dies auch Gegenstand der Planung sei, aber dies vornehmlich an den denkmalschutzrechtlichen Vorgaben sich orientieren wird. Alle Details würden mit den Fachbehörden von Umwelt- und Naturschutz und auch Denkmalamt abgestimmt werden und werden auch weitere Beschlüsse nach sich ziehen. In dieses 2-stufige Vergabeverfahren werden auch weiterhin der Förderverein Auwaldstation und der Ortschaftsrat einbezogen.

Beschluss 174/03/24

Votum 8/0/0 (8 ja/ 0 Nein/0 Enthaltungen)

Der Ortschaftsrat dankt Frau Dr. Fischer Bedtke und Frau Claudia Nestler sehr herzlich für das Kommen und die Präsentation des Projektes.

TOP 6 Einwohnerfragen

Frau Poschinski weist daraufhin, dass im Bereich Stahmelter Allee oberhalb von Dräxlmaier auch Wasser über die Straße gespült wird. Dies würde zwischen Gehweg und Fahrbahn aus dem Boden drücken. Die Ortsvorsteherin erklärt dies an das VTA weiterzugeben.

Im Bereich der Äußeren Auenblickstraße wird wiederholt die Ablagerung von Grünschnitt am ersten Grundstück festgestellt. Die Ortsvorsteherin wird dies an die Stadt Ordnungsamt melden.

Im Bereich der Elsterbrücke, die an den Dorettenring anschließt, würde südlich der Elster ein Baum schief stehen, der umfallen könnte. Frau Schulze wird den Sachverhalt an der Stadt melden.

Herr Schneider hebt positiv hervor, dass zwischenzeitlich die alten Baumstümpfe im Bereich südlich der Halleschen Straße beseitigt wurden. Er weist darauf hin, dass die Flächen der alten Baumstandorte, die aus Gründen der Leitungsführung nicht neu bepflanzt werden können, abzuschottern oder die Flächen zu pflastern wären.

Der Fußweg Bahnstraße sei im Bereich des Brauereigrundstücks stark eingewachsen und die Rinne verdeckt, dass das Wasser nicht ordnungsgemäß ablaufen kann.

Über die Auenkurierredaktion ging der Hinweis auf, dass im Storchennest ein Bewuchs festzustellen ist, der die Störche bei Nisten stören würde. Frau Schulze hat bereits mit der Feuerwehr kontakt aufgenommen, ob die bereit wäre zu unterstützen. Die Berufsfeuerwehr wäre hierzu bereit mit der Drehleiter zu unterstützen.

Herr Geisler weist jedoch darauf hin, dass die Abwicklung über den Storchenauftraggeber der Stadt Leipzig koordiniert werden sollte, der mit dem Nabu die gebotenen Schritte abstimmt. Frau Schulze wird mit dem Storchenauftraggeber Kontakt aufnehmen.

Zwei schwarz gekleidete Personen hätten wiederholt die Scheiben der Büchertelefonzelle zerstört. Herr Elsner hat sich bereit erklärt die zerstörte Scheibe im unteren Bereich der Telefonzelle mit Bleck zu ersetzen. Der Ortschaftsrat dankt für das Angebot.

TOP 7 Sonstiges

Frau Schulze berichtet, dass der Eigentümer der Brauerei bereits Bauanträge gestellt hat. Diese liegen der Stadt zur Entscheidung vor. Insofern besteht die begründete Hoffnung, dass die Umsetzung zeitnah angegangen wird.

Der Projektierer steht mit dem Nahversorger im engen Austausch. Die Gespräche werden parallel mit der Stadt Leipzig geführt.

Die nächste Ortschaftsratssitzung wird am 15.04.2024 stattfinden.

Die Sprechstunde des Ortschaftsrates findet nach telefonischer Voranmeldung im Rathaus Lützscha statt.

Dauer der Sitzung: 18:30– 19.30 Uhr, Anwesenheit Ortschaftsrat, siehe Anhang.

Eva-Maria Schulze
Ortsvorsteherin

Hubertus Freiherr von Erffa
Ortschaftrat

Knut Jander
Ortschaftsrat

Peter Sack

Protokollant